



Gemeinsam stark im Ehrenamt

Veränderungen den anderen überlassen? **Machen wir selbst!**



Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden heute nicht existieren, wie sie es tun, wenn sie nicht aktiv von vielen Menschen gestaltet würden. Viele Frauen und Männer, berufstätig oder im Ruhestand, Jugendliche oder Senior*innen engagieren sich. Sie investieren Zeit neben Familie, Job oder anderen Verpflichtungen.

Gewerkschaften leben im Besonderen von ihren Mitgliedern. Sie sind Zusammenschlüsse von ehrenamtlich Aktiven, die sich gemeinsam für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzen und die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Arbeitgebern und Politik durchsetzen. Die EVG bekommt ihre ganze Kraft und Legitimation durch ihre Mitglieder. Gemeinschaft macht uns aus – das Ehrenamt macht uns stark.

Am deutlichsten wird das sicherlich in Tarifaueinandersetzungen. Aber auch bei anderen Themen sind es unsere Kolleg*innen, die sich aktiv für unsere Belange einsetzen: vor Ort, in den Betrieben und Dienststellen, im Land und auch auf Bundesebene.



Wir möchten Dir mit dieser Broschüre eine erste Übersicht über Möglichkeiten des gewerkschaftlichen Engagements und Anlaufstellen geben.

Die Broschüre wurde maßgeblich von ehrenamtlichen Kolleg*innen erarbeitet. Wir möchten Dir zeigen, was wir tun und möchten vor allem Lust aufs Mitmachen verbreiten.

Herzliche Grüße

Cosima Ingenschay
Bundesgeschäftsführerin

Veränderungen den anderen überlassen?

Machen wir selbst!

Inhalt

Helfen macht Spaß: Warum Du Dich ehrenamtlich bei der EVG engagieren solltest?	6
Deine Zeit ist Deine Zeit	
Zeit/Zeitaufwand/Zeitspende	8
Ich will begeistern und Mitglieder gewinnen	9
Für die Gewerkschaft werben – darf ich das?	11
Elektronischer Kontakt und Gewerkschaftsarbeit per Mail? Das geht und ist erlaubt!	12
Du bist politischer Netzwerker?	
EVG-Mitglied und in der EVG organisiert?	13
Meine Themen , oder wem geht es auch so?	13
Deine Personengruppe	14
Heiße Themen in der Lebenslinie	16
Fachgruppen – Expert*innen gesucht	18
Strukturen, die den Rücken stärken	19
Die EVA Akademie – mehr als Bildung	25
Danke!	26

Ehrenamt

Zuhörer*in, Neugier, sinnvoll, Bewegung, Meinungsbildung, Unterstützung, Gespräche, anleiten, Überzeugung, Willensbildung, **Vermittler*in**, Spaß, offene Ohren, Koordinieren, Leuchtturm, Veranstaltungen, organisieren, Kommunikationstalent, Netzwerke, treffen, **Organisator*in**, Gemeinschaftsgefühl, Empathie, weiterhelfen, Kreativität, Dynamik, Aktivität, Motivation, planvoll, Entschlossen, entwickeln, Austausch, Solidarität, Interessensvertretung, Sprachrohr, Soziales, **politische*r Netzwerker*in**, **Blitzableiter*in**, Veränderung, Herzblut, Teamarbeit, Verlässlichkeit, Gleichgesinnte, Vielfalt, Gestaltungsanspruch, Leidenschaft, Einsatzbereitschaft, aktiver Kontakt, Entwicklung, Diskussionen, laut sein, Zusammenhalt, **Wissensvermittler*in**, Weiterbildung, Kämpferherzen, Wertschätzung, Arbeit mit Menschen,

Mach mit!

mitmachen,
verantwortlich,
Informationsweitergabe,
Ideengeber*in,
Herausforderungen,
Kämpfer*in, Integration,
Generationen, Aktionen,
Fürsorger*in, Verbesserung,
Gesundheit, Kontinuität,
Überzeugungstäter*in,
starke Partner, soziales Gefüge,
Antreiber*in, intuitiv,
Fels in der Brandung,
Gruppen, Ruhepol,
Einsatzbereitschaft.

Du erfüllst einen dieser Punkte?
Dann bist Du genau die richtige Person. Du kannst Dich in Deinem Sinne und entsprechend Deiner Möglichkeiten beteiligen. Jeder Beitrag hilft, die Zukunft in unserem Sinne zu gestalten.



Helfen macht Spaß: Warum Du Dich ehrenamtlich bei der EVG engagieren solltest?

Weil Du nicht nur reden, sondern verändern willst. Weil Du Dir und Deinen Kolleg*innen etwas Gutes tun willst. Weil wir ein direktes, offenes und ehrliches Feedback auf unser Handeln bekommen. Das kann ein Lächeln, eine Geste oder ein Wort sein.

Wenn man jemandem hilft und dieser sich dafür bedankt, dann ist das die höchste Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit. Es macht Spaß, sich um andere zu kümmern, sich für andere einzusetzen, gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen und Ziele zu erreichen.

→ Ehrenamtliches Engagement stiftet Sinn

Bei der ehrenamtlichen und freiwilligen Arbeit geht es zunächst einmal darum, etwas zu tun, das man sich selbst auferlegt. Es geht darum, Ziele zu erreichen, die man sich selbst oder zusammen mit anderen Kolleg*innen setzt. Man bewegt sich dabei nicht in einem Arbeitsverhältnis, sondern auf freiwilligem Terrain.

Wer also freiwillig arbeitet, sucht nicht nur nach Selbstbestimmung, sondern auch gewissermaßen nach Sinnhaftigkeit. Innerhalb der EVG triffst Du auf Gleichgesinnte.

→ Ehrenamtliches Engagement stärkt das Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist

Wer sich mit anderen Menschen verabredet, um gemeinsam etwas zu (er)schaffen, der ist Teil einer **Gemeinschaft**. Trifft sich diese Gemeinschaft öfter, gewinnt sie an Stärke.

Eine gute Gemeinschaft zu erfahren, aus dem Alltag herauszukommen, neue Menschen kennenzulernen und vielleicht sogar **Freundschaften fürs Leben** zu schließen, ist für viele der primäre Grund, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sich in einer aktiven Gemeinschaft zusammenzufinden, gibt einem das Gefühl, dass man gemeinsam etwas bewegen kann in dieser Welt.

→ Ehrenamtliches Engagement stärkt das Selbstbewusstsein

Im Ehrenamt muss man sich oft mit **Konflikten** und Auseinandersetzungen z. B. mit den Arbeitgebern herumschlagen, aber zusammen lösen wir diese Probleme. Zusammen entwickeln wir Fähigkeiten, die uns im Leben oft weiterbringen werden. In einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben wir somit die Chance, uns weiterzubilden und unsere Kompetenzen zu fördern und täglich anzuwenden.

*„Besonders Spaß macht es, den aufrichtigen und ehrlichen Dank der Kolleg*innen zu erhalten. Das gibt mir ein Gefühl der Zufriedenheit. Sich sachlich auch mal zu streiten und einen gemeinsamen Weg zur Lösung zu finden und sich dabei mit Ideen befruchten. Neue Kolleg*innen können Verantwortung in der Zukunft übernehmen. Das Handeln und Tun bestimmt das Gesicht der EVG im Betrieb. Man hat die einmalige Chance, diese Gewerkschaft und auch die Gesellschaft mitzugestalten. Jeder wird gebraucht, und viele Kolleg*innen brauchen genau diesen Einsatz, weil sie es nicht allein schaffen oder schaffen können.“*

Thomas Bock (47), Betriebsrat und Betriebsgruppenvorsitzender

Deine Zeit ist Deine Zeit

Zeit/Zeitaufwand/Zeitspende

→ Zur Wahrheit gehört: Ehrenamtliches Engagement erfordert Zeit.

Zeit ist eine der Ursachen dafür, dass Menschen manchmal ihrem Interesse nicht nachkommen und sich nicht ehrenamtlich engagieren. Auch haben einige ehrenamtliche Aktive mitunter Schwierigkeiten, berufliche Arbeitszeiten, Fahrzeiten und Zeiten des Ehrenamtes zu koordinieren.

→ Du entscheidest, was zu DIR passt.

Ist es die regelmäßige Gremienarbeit mit verbindlichen Terminen, ist es das Verteilen Flyern oder Handzettel falten, die Vorbereitung betrieblicher kleiner oder großer Aktionen, die Gestaltung des Aushangkastens, die Teilnahme an einzelnen thematischen Aktionen/Demonstrationen oder ist es die Mitarbeit bei 20//45 in einem definierten Zeitfenster im nächsten halben Jahr?

Du bist ein Finanzexperte oder unser Ideengeber? Liegen Dir Aktionen im Betrieb oder möchtest Du Dich politisch einbringen? Interessiert Dich unsere Personengruppen der Frauen, Senioren oder Jugend?

WICHTIG: Wieviel Zeit jeder von uns in das ehrenamtliche Engagement investieren möchte, entscheidet jeder für sich.

Je mehr Kolleg*innen sich engagieren, umso leichter und schneller lassen sich Themen bearbeiten oder Probleme lösen. Pack an!

Zusammen finden wir was, und es ist immer hilfreich, auch pro Woche nur einige Minuten oder mal eine Stunde zu investieren – Du wirst sehen, dass Du in dieser Zeit Dinge verändern und mitgestalten kannst.

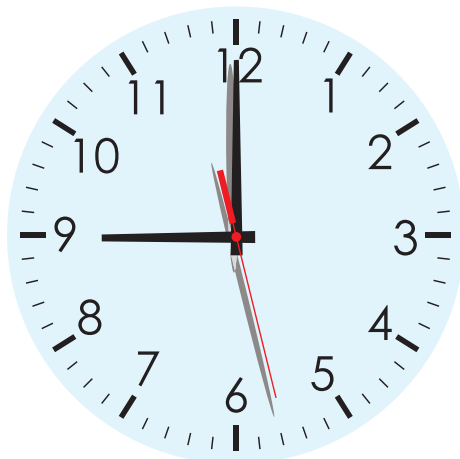
In dieser Broschüre findest Du an einigen Stellen Zeitwerte, die aktive Kolleg*innen für ihre eigene Arbeit eingeschätzt haben.

→ Der Zeitbedarf

Aktive Mitglieder sagen: „30 Minuten Vorbereitungszeit vor einer Sitzung oder drei bis vier Stunden pro Woche – es liegt an Dir und Deinen Kolleg*innen.“

Was wollt ihr gestalten?

Was wollt ihr erreichen?





Ich will begeistern und Mitglieder gewinnen

Warum neue Mitglieder gewinnen? Es reicht doch, wenn ich selbst Mitglied bin und alle Leistungen und Ansprüche bekomme.

Damit die Arbeitgeber nicht einfach machen können, was sie wollen, sondern unsere Interessen bei ihnen mehr in den Vordergrund gerückt werden, brauchen wir viele Mitglieder.

- **Vor drei Prozent Gewerkschafter*innen im Betrieb hat kein Chef Angst!**
- **30 Prozent Gewerkschafter*innen sorgen für Respekt.**
- **80 Prozent sind ein guter Tarifabschluss.**

Alle Beschäftigten in der Gewerkschaft bedeuten eine faire und gute bezahlte Gemeinschaft! Und vor allem: Wer nicht mitmacht, bekommt nicht alles, was möglich wäre.

Auch unser **Einfluss** auf Rentenpolitik, Gesundheitswesen sowie Sozial- und Bildungssysteme wächst mit der Zahl unserer Mitglieder. Damit wir weiter wachsen, brauchen wir engagierte Mitglieder, Werberinnen und Werber. Wer sonst könnte andere glaubwürdiger von unserer EVG überzeugen als die Mitglieder selbst?

Wie wichtig der Rückhalt der Gemeinschaft ist, merken viele erst, wenn sie selbst Probleme bekommen. Sei es bei Konflikten mit dem Chef, ungerechter Bezahlung oder Kündigung. Darüber hinaus gibt es viele private und berufliche Umbruchsituationen, bei denen Unsicherheiten entstehen; wo wir unsere Mitglieder begleiten, beraten und betreuen. Unsere Mitglieder können sich auf uns verlassen, denn wir sind für sie da.

Wir wollen unsere Kolleg*innen am Arbeitsplatz ansprechen, werben und zum Mitmachen begeistern.

Natürlich ist man bei der Mitgliederwerbung nicht auf sich allein gestellt, sondern unser starkes Netzwerk aus hauptamtlichen Kolleg*innen und verlässlichen Partnern können Anspruchsmomente und Aktionen im Betrieb/vor Ort tatkräftig unterstützen.

→ Du denkst, Du hast das allein nicht drauf oder Dir fehlt der letzte Kniff?

Gute Wirkung haben auch immer unsere Werbeteams, wenn sich engagierte und wildentschlossene Kolleg*innen zusammenfinden und gemeinsam die Mitgliederwerbung vorantreiben. Mit anderen „Wildentschlossenen“ macht die Arbeit (das Ehrenamt/das Werben) noch mehr Spaß, Aufgaben lassen sich verteilen und Erfolge zusammen feiern.

In den letzten Jahren konnten wir die Mitgliederwerbung Jahr für Jahr verbessern, immer mehr Kolleg*innen sind Mitglied in der EVG geworden.

Wir sind eine Gewerkschaft für die gesamte Eisenbahnerfamilie. Unsere Solidarität stärkt uns nach innen und nach außen. Sie ist die Quelle unserer Stärke.

Dies beeindruckt auch Arbeitgeber und verschafft uns in Tarifaueinandersetzungen eine gute Ausgangsposition. Gute Mitgliederwerbung führt zu noch besseren Tarifverträgen – mit wenigen Mitgliedern ist das nicht möglich. Wir dürfen also nicht nachlassen, Menschen für die EVG zu begeistern.

Für die Gewerkschaft werben – darf ich das?

Die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist durch Art. 9 Abs. 3 Grundgesetz geschützt. Daher ist auch die Mitgliederwerbung zulässig; eine Benachteiligung von Beschäftigten wegen der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist rechtswidrig!

Was können und dürfen wir machen?

- Größere Werbeaktionen im Betrieb – z.B. das Verteilen von Flugblättern und Flyern – sind höchstrichterlich erlaubt, wenn sie die eigentliche Arbeit nicht negativ beeinflussen.
- Auch Nichtmitglieder dürfen werben.
- Die Ansprache potenzieller Mitglieder ist auch in einem fremden Betrieb möglich. Der Besuch (im fremden Betrieb) muss angekündigt und auf Betriebsabläufe Rücksicht genommen werden.
- Personal- oder Betriebsratsmitgliedern ist es ebenfalls erlaubt, EVG-Mitglieder zu werben und über tarifliche Auseinandersetzungen zu informieren

Rechtlicher Hintergrund

„... Zu den geschützten Tätigkeiten, die dem Erhalt und der Sicherung einer Koalition dienen, gehört deren Mitgliederwerbung.

Durch diese schaffen die Koalitionen das Fundament für die Erfüllung ihrer Aufgaben und sichern ihren Fortbestand. Ferner hängt von der Mitgliederzahl ihre Verhandlungsstärke ab. Ohne Werbung um neue Mitglieder besteht die Gefahr, dass der Mitgliederbe-

stand einer Gewerkschaft im Laufe der Zeit in einem Umfang zurückgeht, dass sie ihrer Aufgabe, die Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen zu wahren und fördern, nicht mehr sachgemäß nachkommen kann. Zu der Betätigungsfreiheit einer Gewerkschaft gehört daher das Recht, ihre Schlagkraft mit dem Ziel der Mitgliedererhaltung und Mitgliederwerbung zu stärken. Dabei ist für die Gewerkschaften die Mitgliederwerbung in den Betrieben von besonderer Bedeutung. Eine effektive Werbung setzt Aufmerksamkeit und Aufgeschlossenheit der umworbenen Arbeitnehmer voraus. Hiervon kann vor allem im Betrieb ausgegangen werden. Dort werden die Fragen, Aufgaben und Probleme deutlich, auf die sich das Tätigwerden einer Gewerkschaft bezieht und an welche die Werbung um neue Mitglieder anknüpfen kann. Eine Gewerkschaft kann daher nicht generell darauf verwiesen werden, sie könne auch außerhalb des Betriebs werben. (...)

(...) Dementsprechend kann eine Gewerkschaft selbst darüber befinden, an welchem Ort, durch welche Personen und in welcher Art und Weise sie um Mitglieder werben will. Damit unterfällt auch ihre Entscheidung, Mitgliederwerbung im Betrieb und durch von ihr ausgewählte betriebsexterne Beauftragte durchzuführen, dem Schutzbereich des Art. 9 Abs. 3 GG. Dieser ist grundsätzlich umfassend und nicht etwa auf notwendige Werbemaßnahmen beschränkt ...“ (BAG, Urteil vom 28. Februar 2006 – 1 AZR 460/04 – ,NZA 2006, 798-803)

Elektronischer Kontakt und Gewerkschaftsarbeit per Mail? **Das geht und ist erlaubt!**

In ihrem Bemühen, Gewerkschaftsinformationen aus den Betrieben herauszuhalten, setzen Arbeitgeber immer wieder auf die disziplinarische Karte. Waren sie früher gegen das Verteilen von Flugblättern oder das Aufhängen von Aushängen, gilt heute die Intervention vor allem der elektronischen Kommunikation via E-Mail oder Intranet.

Mehrere Entscheidungen der Arbeitsgerichtsbarkeit setzen dem Abblocken gewerkschaftlicher Information via Unternehmensnetzwerke Grenzen.

Professor Peter Wedde, der im Rahmen der Online-Kampagne (ver.di) zu diesen Fragen ein Rechtsgutachten erarbeitet hat, kommt zu folgendem Ergebnis:

→ Im Rahmen ihrer koalitionsrechtlichen Aufgaben haben Gewerkschaften das Recht, Werbungs- und Informationsmaterialien in digitalisierter Form über die im Betrieb vorhandenen IT-Dienste und -Netze zu transportieren (insbesondere E-Mail-Systeme). Dies beinhaltet auch einen Anspruch auf Einstellung gewerkschaftlicher Inhalte in ein betriebliches Intranet. Der Arbeitgeber muss eine entsprechende Nutzung zulassen. Eine Ausnahme gilt nur, wenn Rechtspositionen des Arbeitgebers unzumutbar beeinträchtigt werden. Dies ist vom Arbeitgeber substantiiert darzulegen.

→ Bestehen aus dem Betrieb heraus allgemeine Zugangsrechte zum Internet, können Beschäftigte diese nutzen, um auf Informationsangebote der Gewerkschaften zuzugreifen. Gezielte Nutzungseinschränkungen durch den Arbeitgeber wären ein unzulässiger Eingriff in das verfassungsrechtlich geschützte Koalitionsrecht der Gewerkschaften gemäß Art. 9 Abs. 3 GG.

→ Die Versendung von Werbe- und Informationsmaterialien auf elektronischem Weg ist auch dann zulässig, wenn dies zur Folge hat, dass die Beschäftigten sich hiermit während ihrer Arbeitszeit befassen. Eine andere Bewertung kann sich im Einzelfall nur aufgrund einer konkreten Darlegung des Arbeitgebers ergeben, die zur Feststellung führt, dass der Eingriff auch als Ergebnis einer Interessenabwägung nicht hinnehmbar ist.

→ Gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer*innen stehen in Wahrnehmung koalitionsrechtlicher Aufgaben die gleichen Nutzungsansprüche und -rechte zu wie Gewerkschaften selbst. In diesem Rahmen können einzelne gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer*innen sowohl innerbetrieblich die ihnen zur Verfügung stehenden IT-Dienste und -Netze nutzen als auch von außen über einen privaten E-Mail-Account auf elektronischem Weg Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen im Betrieb aufnehmen.

Du bist politischer Netzwerker? EVG-Mitglied und in der EVG organisiert?

Du kannst uns helfen, die Themen der Politik und der EVG zu verbinden!

Was wir brauchen, sind politisch vernetzte Eisenbahner*innen, die vor Ort für unsere Themen streiten und sich für unsere Belange einsetzen, die in den verschiedenen demo-

kratischen Parteien Verantwortung übernehmen und dort einen Unterschied machen können.

Das passt zu dir? Dann bist Du bei uns richtig und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Meine Themen, oder wem geht es auch so?

Gewerkschaft bedeutet auch Austauschplattform für Betroffene, Gleichgesinnte, Freunde. Du hast Probleme in Deinem Ausbildungsbetrieb – rede darüber! Dein Chef nennt Dich immer noch die „kleine Süße“ und lässt Dich gern Kaffee kochen, ohne dabei auf Deine Wünsche und Perspektiven zu achten?

Geht gar nicht. Du weißt nicht, was Dich im Rentenalter erwartet und inwieweit Du im Ruhestand abgesichert bist? Mit diesen Problemen stehst Du niemals alleine da. In unseren Personengruppen findest Du Ansprechpartner*innen und einen Ort für Deine persönlichen Themen.

Deine Personengruppe

Die Personengruppen kümmern sich um die Interessen von Frauen, Jugendlichen und Senioren in der EVG. Ihr Ziel ist die Förderung dieser Gruppen und die aktive Mitarbeit.

→ Gewerkschaftliche Frauenarbeit

Bei Frauenquote wird nur noch gegähnt oder es heißt „die Probleme lösen sich mit der Zeit – ihr müsst nur abwarten“. Wer sowas glaubt, glaubt auch noch an den Weihnachtsmann. Die frauenpolitische Arbeit ist eine wichtige satzungsgemäße Aufgabe der EVG. Sie hat insbesondere das Ziel, für die speziellen Interessen der Frauen einzutreten und ihre aktive Mitarbeit an der Gestaltung des wirtschaftlichen, sozialen, gewerkschaftlichen und politischen Lebens zu fördern. Sie trägt dazu bei, dass das in unserer Satzung formulierte Ziel, Chancengleichheit von Männern und Frauen herzustellen, erreicht werden kann. Hierzu gehört auch, Frauen für die Arbeit in der EVG verstärkt zu interessieren und sie als Mitglieder zu werben. Spezifische Bildungsmaßnahmen sind Aufgabe der gewerkschaftlichen Frauenpolitik.

„Zusammen können wir das Frauennetzwerk weiter beleben und Neues weitervermitteln. Wer gerne mit Menschen arbeitet und andere motivieren kann, ist bei uns genau richtig.“

*Daniela Enzmann (48), Angestellte,
Stellv. Ortsfrauenleiterin*

→ Gewerkschaftliche Jugendarbeit

Hier geht es um die Ausbildung, das Studium und die Zukunft. Denn Probleme gibt es viele.

Unsere Jugendarbeit hat das Ziel, die jungen Mitglieder durch gewerkschaftliche Bewusstseinsbildung zu befähigen, ihre speziellen Interessen aktiv zu vertreten, sie für die Arbeit der EVG zu interessieren, für sie zu werben, die Jugend- und Auszubildendenvertretungen zu unterstützen, in Fragen der Berufsausbildung Jugendliche zu beraten sowie die internationale Solidarität der Jugend zur Völkerverständigung zu fördern. Zur EVG-Jugend gehören alle Mitglieder, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Funktionsträger*innen, die im Laufe der Amtszeit das 30. Lebensjahr vollenden, dürfen das Mandat noch bis zum Ende der Amtszeit weiterführen.

„Einfach mitmachen und Spaß haben. Zusammen Azubis und junge Menschen unterstützen und über die Leistungen informieren.“

*Melanie Nosovsky (25), Fahr-,
Dienst- und Umlaufplanerin Bus*



„Es macht vor allem Spaß, wenn man mit Leuten in Kontakt kommt, die in der gleichen Lebensphase sind und ähnliche Interessen haben. Man kann sich wunderbar austauschen, diskutieren und eine tolle Zeit haben. Ich möchte, dass sich mehr junge Menschen für die EVG interessieren und aktiv unsere Gewerkschaft mitgestalten.“

Kim Janin Becker (23), Fahrdienstleisterin

→ Gewerkschaftliche Senior*innenarbeit

Aufgabe ist es, die nicht mehr im Berufsleben stehenden Mitglieder weiterhin für die Ziele der EVG zu interessieren, die Solidarität und das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander und mit den im Berufsleben stehenden Mitgliedern zu fördern. Bildungsarbeit versetzt unsere Senior*innen in die Lage, ihre speziellen gewerkschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen in und außerhalb der EVG wirksam zu vertreten.

Die Senior*innenarbeit ist vielfältig und birgt große Herausforderungen. Es geht um Ängste, Perspektiven und Austausch. Es geht auch um wichtiges Engagement, denn man kann viel weitergeben, hat viel gesehen, viel gelernt.

„Um zu einer Position zu kommen, müssen unterschiedliche Meinungen und Persönlichkeiten unter einen Hut gebracht werden. Das Wichtigste sind dabei stabile und weite Netzwerke. Es braucht Bereitschaft für die Arbeit und man muss hartnäckig sein.“

*Annegret Pawlitz (64), Pensionärin,
Vorsitzende der Bundesseniorenleitung*



Heiße Themen in der Lebenslinie

→ Blickpunkt: Netzwerk 20//45

Die EVG ist die Gewerkschaft für das ganze Leben – von der Ausbildung bis in den Ruhestand. Unser Ziel ist die „Lebenslinie“ einer Mitgliedschaft, in der jede Lebensphase besondere Berücksichtigung findet.

Mit unserem Arbeitsansatz 20//45 wenden wir uns nun genau an diejenigen Kolleg*innen, die zwischen ca. 20 und ca. 45 Jahren alt sind. Ob Ausgelernte oder „Quereinsteiger“ – in dieser Lebensphase ist viel los.

Da werden Lebenswege entworfen, Familien gegründet, Karrieren geplant. Und in dieser ganzen Lebensphase unterstützen wir jede und jeden!

- 20//45 hat keine Gremien.
- 20//45 ist ein „Crossover“ – alle interessierten Kolleg*innen können teilnehmen.
- 20//45 richtet sich an alle EVG-Mitglieder zwischen 20 und 45 Jahren – gemeinsam erarbeiten wir Themen und entwickeln uns weiter.
- 20//45 hat verschiedene Angebote und passende Weiterbildungsmöglichkeiten – je nach Bedarf und Interesse.
- 20//45 funktioniert teilnehmer- und themenorientiert mit dem Bausteinprinzip und legt den Hauptfokus auf die jeweilige EVG-Region.

20//45 hat verschiedene Themenfelder:

- Finanzen/Wohnen
- Beruf/Weiterbildung/Entwicklung
- Mitbestimmung/Beteiligung
- Gesundheit/Prävention/Lebensqualität
- Familien, Not/Krisen.

Unter diesen Überschriften werden verschiedene Handlungsmöglichkeiten, Arbeitsangebote oder Leistungen entwickelt. Jede*r Kolleg*in ist eingeladen, mitzuarbeiten und die Zukunft der EVG aktiv mitzugestalten.

Bei 20//45 arbeiten wir eng mit dem Fonds soziale Sicherung zusammen, den es exklusiv für EVG-Mitglieder gibt. Gemeinsam entwickeln wir neue Leistungen, passen bestehende Leistungsangebote an und sind als Berater*innen für unsere Kolleg*innen vor Ort.

Du hast Interesse an der Mitarbeit bei 20//45? Unser junges Team freut sich auf Dich. Schreibe uns einfach eine E-Mail an projekt-20-45@evg-online.org. Wir melden uns sehr gern bei Dir.

→ **Mein Thema ist ein heißes Thema!** **Dir brennt was unter den Nägeln?**

Auch außerhalb der Gremien- und Personen-gruppenarbeit gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Unsere EVG bearbeitet oft mehrere Themen gleichzeitig. Das liegt vor allem daran, dass wir uns in vielen Bereichen aktiv für unsere Kolleg*innen einsetzen.

Es gibt immer wieder heiße Phasen, wo wir gemeinsam ein Thema in der Öffentlichkeit platzieren wollen oder wo wir auf Verschlechterungen reagieren müssen. Hierzu arbeiten wir dann themen- und kampagnenorientiert. Gern kann sich jeder themenbezogen einbringen und sich punktuell in einer Kampagne engagieren. Ehrenamtsarbeit ist keine reine Gremienarbeit, sondern gerade in den „heißen“ Phasen brauchen wir das Engagement zahlreicher Kolleg*innen, um Erfolg zu haben. Unsere Aktiven und Aktivitäten geben immer den Ausschlag, ob wir ein Thema positiv beeinflussen können.

Gewerkschaftsarbeit bedeutet aber auch, dass wir uns auch außerhalb der übergeordneten Tagespolitik um die „heißen“ Themen, die die Kolleg*innen täglich in ihrem Arbeitsumfeld beschäftigen, kümmern. Hier kann es um Pausenräume, Arbeitswege oder Dienstbekleidung gehen. Themen, die wir als EVG nicht über Tarifverträge lösen können, bei denen wir aber zuhören und die Austauschplattform zur Vernetzung bieten können.

Hin- und wieder reicht es für eine Verbesserung, die Betroffenen und die richtigen



Ansprechpartner an einen Tisch zu setzen – eine Herausforderung, die wir durch unsere gute Arbeit und unser tatkräftiges Netzwerk bewältigen können. Wichtig hierbei ist, dass

wir vor Ort ins Gespräch kommen und es einen aktiven Kolleg*innenkreis gibt, der Themen benennt und sich themenbezogen engagiert.

Fachgruppen – Expert*innen gesucht

In unseren Fachgruppen finden die Expert*innen zusammen. Mit ihrer Fachkompetenz trägt die Fachgruppe entscheidend zur Stärkung der gewerkschaftspolitischen Interessenvertretung der Mitglieder der EVG bei. Fachgruppenarbeit kann in dauernden oder themenbezogenen Gruppen gestaltet werden.

Innerhalb der Fachgruppen sollen die jeweiligen aktuellen fachlichen Angelegenheiten beraten, Handlungsempfehlungen erarbeitet und an die entsprechenden Gremien der EVG weitergeleitet werden. Im Rahmen des politischen Meinungsbildungsprozesses nutzen sie ihre Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Organe zur Definition besonderer fachspezifischer Themen.

Fachgruppen gibt es aktuell zu folgenden Themen →

Personenfernverkehr • Schienengüterverkehr • Busverkehr • NE-Bahnen • Lokfahrdienst • Lokrangierführer/Rangierdienst (Lrf, TL, Rb, Ra, Bergm, ...) • Betriebsdienst • Fahrplan und Vertrieb • Infrastruktur/Instandhaltung/Instandsetzung • Dienstleistungen • Vertrieb • Personenbahnhöfe • Behörden • Telekommunikation/Informationstechnologie • Werke • Berufsbildung/Bildungspersonal • Bahnbau • Bordservice im Fernverkehr • Nahverkehr • Reiseberater*innen/Kundenservice • Meister*innen/Wagenmeister*innen • Ingenieure • Fach- und Führungskräfte.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend! Die EVG-Satzung sieht z. B. auch die Möglichkeit vor, agile Fachgruppen zu berufsübergreifenden Themen zu bilden. Wer eine weitere Fachgruppe für sinnvoll hält, kann sich für ihre Gründung einsetzen.



Strukturen, die den Rücken stärken

Im Betrieb geht es um die Wurst – hier werden Mitglieder gewonnen und Konflikte gelöst. Unsere Gremien im Betrieb/in der Dienststelle sind das durchsetzungsstarke Rückgrat.

→ Engagement auf betrieblicher Ebene

Die Betriebs-/Dienststellengruppe ist die Organisationseinheit für die im Berufsleben stehenden Mitglieder in einem Wahlbetrieb/ in einer Dienststelle. Sie ist der Zusammenschluss aller EVG-Mitglieder in Deinem Betrieb und ist Dein erster Ansprechpartner. In Deiner Betriebsgruppe/Deiner Dienststellengruppe bist Du automatisch Mitglied und kannst Dich jederzeit einbringen!

Die Betriebs-/Dienststellengruppe hat viele Aufgaben: z.B. organisiert sie die Arbeit der EVG vor Ort; verbreitet Informationen und kümmert sich um die Werbung neuer Mitglieder, organisiert aber auch Feste, Grillfeiern und Aktionstage in Deinem Betrieb. Hier hören wir den Kolleg*innen genau zu, denn näher am Betrieb/der Dienststelle ist niemand.

Welche „heißen“ Themen beschäftigen die Kolleg*innen, welche Forderungen haben sie, und welche Entwicklungen stellen sie sich vor? Hier bündeln wir ihre Ansprüche und erarbeiten Verbesserungen.

Die Betriebs- und Dienststellengruppen arbeiten eng mit den EVG-Betriebs- und Personalräten zusammen. Der Vorstand wird alle fünf Jahre von den Mitgliedern im Betrieb/ in der Dienststelle gewählt. Die Betriebs-/ Dienststellengruppen leben von Deiner aktiven Mitarbeit und Unterstützung. Die Betriebsgruppen sind auch die wichtige Organisationseinheit (das Rückgrat) bei Arbeitskampfmaßnahmen und Kampagnen, denn auf dieser Ebene entwickeln wir passgenaue Strategien und definieren Aktionsräume und Handlungsfelder. Sie bietet eine gute Mischung aus politischer Arbeit und Freizeit und ist zusammen mit Dir das Gesicht Deiner EVG im Betrieb.

Tipps von unseren Aktiven für die Arbeit in der Betriebs- und Dienststellengruppe:

*„Standfestigkeit und ehrgeizig zu sein sind eine gute Voraussetzung für die Arbeit in der Betriebsgruppe. Man sollte für seine Sache eintreten und den Kontakt zu den Kolleg*innen pflegen, um sich zu vernetzen. Die positive Resonanz der neu hinzugewonnen Kolleg*innen und dass die Gemeinschaft immer weiter wächst, motiviert mich besonders“.*

*Johnny Borst (29), Elektroniker,
Betriebsgruppenvorstand*

*„Der enge Kontakt, das Vertrauen und die Mitgestaltung machen mir besonders viel Spaß. Interessierte Kolleg*innen sollten gut zuhören, ein offenes Ohr haben, aktiv sein und etwas bewegen wollen.“*

*Christian Oehme (35), Fahrzeugreiniger,
Betriebsgruppenvorstand*

Der Zeitbedarf

Die Arbeit im Vorstand der Betriebsgruppe/ Dienststellengruppe ist betriebsbezogen, regelmäßig inkl. Sitzungsterminen. Auch in der Betriebsgruppen-/Dienststellengruppenvorstand gibt es verschiedene Rollen mit unterschiedlichem Aufwand.

Unsere Aktiven, meist Vorsitzende dieser Gremien, beziffern den Zeitaufwand durchschnittlich auf zwei bis drei Stunden pro Woche. Darüber hinaus gibt es viele unregelmäßige Aktionen oder kleinere Aufgaben. Dein Betriebs- oder Dienststellengruppenvorstand freut sich über jede aktive Unterstützung.

Dein Weg zur Betriebs- und Dienststellengruppe

Als EVG- Mitglied bist Du automatisch Teil der Betriebs- oder Dienststellengruppe. Um in den Vorstand zu kommen, musst Du Dich auf einer Mitgliederversammlung wählen lassen. Wer in diesem Vorstand welche Rolle übernimmt, entscheiden die Gewählten auf der konstituierenden Sitzung.

→ Engagement im Betriebsrat/ Personalrat/JAV

Die Arbeit in unseren Betriebs- und Dienststellengruppen ist die Basis für eine Tätigkeit in der Interessensvertretung im Betriebs- oder Personalrat. Beim Thema Mitbestimmung arbeiten unsere Gewerkschaftsaktiven in den Betrieben/Dienststellen, die hauptamtlichen Gewerkschaftssekretär*innen und die Betriebs- und Personalräte eng zusammen.

Wer für die EVG in den Betriebs- oder Personalrat gewählt werden kann, entscheiden die Betriebs- oder Dienststellengruppen über Vorschlagslisten, welche auf Mitgliederversammlungen über Wahlen bestätigt werden. Basisdemokratisch und transparent: So wollen wir engagierte EVG'ler*innen, die mit ihrer Arbeit im Betrieb überzeugt haben, in diese wichtigen Positionen der Interessensvertretung wählen.

Was erwartet einen bei der Tätigkeit als Betriebs- bzw. Personalrat?

Mit einem Betriebsrat haben alle Beschäftigten im Unternehmen mehr Rechte und werden besser in betriebliche Entscheidungsprozesse einbezogen. Der Betriebsrat ist vom Gesetz mit speziellen Rechten bedacht und steht dadurch unter einem besonderen Schutz. So hat er viel mehr Möglichkeiten als ein einzelner Arbeitnehmer, um die Angelegenheiten der Belegschaft gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten und seine Ziele auch tatsächlich zu erreichen.

In den Dienststellen ist der Personalrat das Pendant zum Betriebsrat. Personalräte agieren auf der Basis des Bundespersonalvertretungsgesetzes und sorgen u.a. dafür, dass beamtenrechtliche Themen berücksichtigt werden.

Der Arbeitgeber bzw. der Dienstherr darf in vielerlei Hinsicht, beispielsweise bei Kündigungen oder bei der Anordnung von Überstunden, nicht einfach einseitig handeln. Er ist vielmehr dazu verpflichtet, den Betriebs- bzw. Personalrat zu informieren und ihn entsprechend an der Entscheidung über die bestimmte Maßnahme zu beteiligen.

Der Betriebsrat/Personalrat

- sorgt für eine gerechte Eingruppierung
- bestimmt mit über Arbeitsbedingungen: über Arbeitsbeginn und -ende, Pausenzeiten, Überstunden, Bereitschaftsdienst, Teilzeit, Gleitzeit usw.
- ist vor jeder Kündigung anzuhören
- setzt sich für die Rechte der Auszubildenden ein
- achtet darauf, dass alle Beschäftigten Weiterbildungsangebote erhalten
- sorgt für den Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Betriebs-/Personalrat hat darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen vom Arbeitgeber eingehalten werden (§ 80 Absatz 1 BetrVG).

Wissenswertes

Die Mitglieder des Betriebs-/Personalrats werden in Deutschland alle vier Jahre gewählt. Das Amt des Betriebs-/Personalrats wird nicht vergütet – es handelt sich um ein Ehrenamt. Allerdings hat jedes Betriebs-/Personalratsmitglied das Recht, für seine Betriebs-/Personalratsarbeit unter voller Bezahlung seiner Bezüge freigestellt zu werden. Dies gilt auch für Fort- und Weiterbildungen. Um das notwendige Rechtswissen zu erlangen, haben die Betriebs-/Personalratsmitglieder das Recht, Seminare zu besuchen. Nur mit dem entsprechenden Wissen kann ein Betriebs-/Personalrat seinen Aufgaben als Mitarbeitervertreter*in nachkommen, die Interessen der Arbeitnehmer*innen vor dem Arbeitgeber vertreten und diesen bei personellen Entscheidungen beraten und mitbestimmen.

→ Engagement auf örtlicher Ebene

Dein Ortsverband

In der Regel gehören alle Mitglieder aus Deiner Stadt oder Deinem Landkreis zu einem Ortsverband, d. h. Mitglieder aus verschiedenen Betrieben bündeln hier ihre Kräfte, um Deine Interessen gemeinsam zu vertreten. Der Ortsverband vertritt die Meinungen und Positionen der Mitglieder gegenüber dem DGB und den anderen DGB-Mitgliedsgewerkschaften. Er ist Ansprechpartner für Parteien und die örtliche Politik und setzt sich für die Belange der Mitglieder vor Ort ein. Außerdem führt er die Feiern zu den gewerkschaftlichen Jubiläen durch.

Tipps von unseren Aktiven für die Arbeit im Ortsverband:

*„Die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer abhängig Beschäftigten zu verbessern motiviert mich. Die spürbare Freude und der Dank, wenn ich jemanden weiterhelfen oder eine Situation verbessern konnte, motiviert mich. Engagierte Kolleg*innen brauchen Ausdauer, Beharrlichkeit und eine gute Portion Ruhe und Gelassenheit. Mit der Zeit wächst die Erfahrung.“*

*Ralf Damde (51), Maschinenschlosser,
OV-Vorsitzender*

→ Wer steckt eigentlich hinter Tarifverhandlungen?

Dass Du regelmäßig mehr Geld und bessere Sozialleistungen von Deinem Arbeitgeber bekommst – dafür sorgst Du selbst und Deine EVG u. a. durch Tarifverhandlungen. Am Anfang jeder Verhandlung steht die Forderung. Aber wie kommt die zustande? Wird diese ausgewürfelt, am grünen Tisch entworfen, von einer Expertenkommission errechnet ...? Bei der EVG ganz sicher nicht. Wir gehen einen anderen Weg: Wir fragen Dich, und Du entscheidest als Mitglied mit!

Wir scheuen aber auch den Konflikt nicht. Wir sind eine starke Gemeinschaft und setzen uns tatkräftig für die Interessen unserer Mitglieder ein. Deine Aktivitäten und Deine Unterstützung sind die Grundlage für unsere Tarifverhandlungen.

Deine Interessen – gemeinsame Ziele

Natürlich fordern wir nicht irgendwas. Auch die EVG kennt die wirtschaftliche Lage der Unternehmen. Aber die kennst Du als Beschäftigter genauso. Auch Du wirst nichts Unrealistisches fordern, sondern das, was in Eurem Betrieb machbar ist, was aber vor allem Euren Interessen entspricht. Bring Dich ein in Mitgliederversammlungen, Umfragen, Postkartenaktionen.

Tarifkommission (TK): die Entscheider

Der Beschluss selbst ist Sache der Tarifkommission. Dieses Gremium wird aus Kolleg*innen gebildet, die aus den Betrieben kommen. Sie werden von der EVG-Betriebsgruppe vorgeschlagen. In der Tarifkommission mitzuarbeiten, ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Denn die TK bewertet die Angebote der Arbeitgeber und gibt jeweils die weitere Verhandlungsrichtung vor. Sie sagt, ob es am Verhandlungstisch weiter geht oder ob eskaliert werden muss.

Denn die TK-Mitglieder sind Deine Kolleg*innen, sie kennen Deine Themen und stehen mit Dir in Kontakt. Die Tarifkommission empfiehlt am Ende, ob ein Abschluss angenommen wird oder nicht. Es ist toll, dass es immer wieder Kolleg*innen gibt, die sich in den Tarifkommissionen engagieren! Wäre

das eine interessante Aufgabe für Dich? Du kannst so Tarifpolitik mitgestalten und die Arbeitsbedingungen von Dir und Deinen Kollegen aktiv verbessern.

Die Verhandlungskommission: die Kämpfer am Tisch

Die Verhandlungskommission setzt sich direkt mit Deinem Arbeitgeber auseinander. Einige aus der Tarifkommission arbeiten auch in der Verhandlungskommission mit. Das ist extrem wichtig, damit Deine Stimme und die Stimme Deiner Kolleg*innen am Verhandlungstisch direkt gehört wird. In der Verhandlungskommission haben wir immer eine gesunde Mischung aus den hauptamtlichen Tarifsekretär*innen und den ehrenamtlichen Kolleg*innen. Du siehst: Tarifverhandlungen sind nichts abstraktes und abgehobenes.

Aktions-, Demoteilnehmer*innen und Aktionsteams: die Durchsetzer

Übrigens: Die Aktionsteams vor Ort begleiten nicht nur die Tarifrunden. Hat sich einmal ein Team gebildet, können hier auch spezielle betriebliche oder regionale Themen aufgegriffen und beackert werden. Auch hier gilt: Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Rede jederzeit mit und bring Dich ein! Du als Mitglied der EVG kannst mitgestalten. Rede ein Wörtchen mit, wenn es um die nächsten Tarifverhandlungen geht.

Kurzübersicht

- Tarifverhandlungen werden bei der EVG nicht am grünen Tisch beschlossen. Wir beziehen die Mitglieder ein.
- Formal beschließt die Tariffkommission. Hier sitzen Kolleg*innen aus den Betrieben, die wissen, wo den Beschäftigten der Schuh drückt.
- Die Tariffkommission begleitet die kompletten Verhandlungsrunden und entscheidet am Ende auch über den Abschluss.
- Auch in der Verhandlungskommission sitzen ehrenamtliche Kolleg*innen. Sie werden aus der Tariffkommission entsandt.
- Wer mitgestalten will, muss EVG-Mitglied sein!

*„Es lohnt sich, sich einzusetzen für unsere Mitmenschen. Gerechte Eingruppierungen und gute Tarife sind das Ziel meiner Arbeit. Auch für die verbesserte Planbarkeit der Arbeitszeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf setze ich mich ein. Wir wollen die Wünsche und Forderungen der Kolleg*innen erfüllen.“*

Karin Schreiber (58) Fachreferentin für Arbeitszeitsteuerung, Tariffkommission

*„Ich denke, dass der Wille und ein Gerechtigkeitssinn hier sehr wichtig sind, aber auch der Blick über den Tellerrand. Ich, als Zugbegleiter, MUSS auch die Kolleg*innen der Bordgastronomie sehen. Oder den Führerstand, die Kolleg*innen der Unterwegsreiniger usw.“*

Pascal Brosowski (37), Zugbegleiter, stellv. Mitglied Tariffkommission

Eine Tarifrunde ohne Aktionen und die Beteiligung der Kolleg*innen hat niemals Erfolg. Um unsere Forderungen durchzusetzen, brauchen wir Deine Kreativität und Aktivität im Betrieb und vor Ort. Nur wenn der Arbeitgeber sieht und spürt, dass unsere EVG aktiv ist und im Arbeitskampf zusammensteht, haben wir Erfolg. Während der Tarifrunde gibt es zahlreiche Aktionen und Möglichkeiten sich zu beteiligen: bunt, laut und durchsetzungsstark.



Die EVA Akademie – mehr als Bildung

Die EVG bietet mit ihrer EVA Akademie Bildungs- und Beratungsangebote für

- Interessenvertreter*innen,
- ehrenamtliche Gremien der EVG,
- alle, die an gewerkschaftlicher Politik, politischer Bildung und persönlicher Weiterbildung interessiert sind.

Gern profitieren wir von Deinen Erfahrungen und Deinem Fachwissen. Möchtest Du Deine Ideen aktiv mit in die Seminare einbringen oder gar selbst als Referent*in tätig werden, melde Dich bei uns.

Im Bildungsprogramm der EVA-Akademie gibt es spezielle Angebote für diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren. Ausgerichtet auf die besonderen Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen werden Fachwissen, politische Bildung, gesellschaftspolitische und methodische Kompetenzen vermittelt.



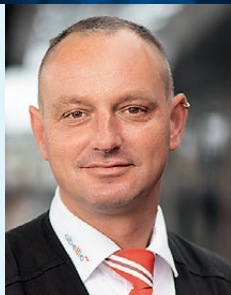
Kontakt:
www.eva-akademie.de
info@eva-akademie.de

Gemeinsam stark im Ehrenamt

Danke!

Sich einzubringen ist nicht selbstverständlich – es kostet viel Zeit und vor allem Kraft. Eine EVG ohne Ehrenamt ist unmöglich.

- **Danke für Deine Zeit!**
- **Danke für Dein Engagement!**
- **Danke dafür, dass Du die EVG stark und erfolgreich machst!**



**Wir warten
auf Dich!**



Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Arbeitsgruppe Weichenstellung 2030 & Mitglieder- und Organisationsentwicklung

Reinhardtstraße 23 • 10117 Berlin

Telefon: 030 - 42 43 910 • E-Mail: meo@evg-online.org



www.evg-online.org